

# Erfolgreiche Elterninitiative

Eutins Stadtvertreter sprechen sich für eine Lüftungsanlage in Fissauer Grundschule aus

Constanze Emde

Vom einstigen Gegenwind, der Fissauer Eltern bei der ersten Vorstellung ihrer Idee einer Lüftungsanlage im Klassenzimmer entgegen blies, war bei der erneuten Diskussion im Bauausschuss am Mittwochabend nichts mehr übrig. Eine Handvoll Eltern von Fissauer Grundschulern warben dafür, über den Tischen der Kinder Absaughauben einzubauen, um die ausgeatmeten Aerosole und potenziellen Viren mittels Rohrsystem abzusaugen und nicht im Klassenzimmer verteilen zu lassen.

Auf die Idee kamen sie, weil sie sich Gedanken machten, wie Unterricht zu Corona-Zeiten sicherer werden kann. Matthias Geenen, selbst Chirurg am Lubinus-Klinikum in Kiel, entdeckte eine solche Anlage entwickelt von zwei Professoren des Mainzer Max-Planck-Instituts: Mit einfachsten Mitteln ist das Absaugen der ausgeatmeten Luft durch Folienschirme über den Tischen möglich. Große Umbaumaßnahmen brauche es dazu auch nicht. Aber Flexibilität im Denken und Möglichmacher, das hatte Geenen mehrfach betont und nicht nur Verwaltung, sondern auch der Politik zahlreiches Info-Material zukommen lassen.

Offenbar mit Erfolg: Denn Mittwochabend sprach sich niemand mehr gegen eine solche Anlage aus. Ganz im Gegenteil – jede Fraktion hatte einen Antrag dabei. Die SPD machte sich stark für den Einbau einer solchen Anlage in allen drei Standorten der Eutiner Grundschulen, angefangen bei der in Fissau. Die Grünen wollten „vorsichtiger sein“ und in einem Klassenraum in Fissau beginnen, die Zustimmung der Elternschaft vorausgesetzt.

Die Freien Wähler sowie die Freie Wählergemeinschaft signalisierte ebenfalls die Unterstützung solcher Anträge, beginnend beim Pilotprojekt. Auch die FDP hatte nichts gegen einen „Testballon“ trotz offener Kostenfragen, denn nicht nur mit Blick



Die Vertreter der Elterninitiative freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und hoffen auf baldige Umsetzung. Matthias Geenen war am Mittwoch mit seiner Frau Christa und Verena Minde (links) zum Ausschuss gekommen. Foto: Constanze Emde

auf die Pandemie, sondern grundsätzlich sei ein gutes Raumklima wichtig in den Klassenzimmern. Die CDU machte als letztes ihren Vorschlag, es erstmal im kleinen zu versuchen in Fissau. Vielleicht sei es am Ende nicht mehr als eine Behelfsanlage, aber am Ende sei etwas zu tun, besser als gar nichts zu tun, so Marcel Kriwet.

*„Wir freuen uns sehr, dass sich etwas bewegt. Das ganze nimmt deutschlandweit Fahrt auf.“*

**Matthias Geenen**  
Vertreter der Elterninitiative

„Haben Sie Mut“, zitierte der CDU-Fraktionsvorsitzende Matthias Rachfahl einen Schulleiter aus Mainz-Bretzenheim, in dessen Einrichtung die Anlagen verbaut sind. Wichtig sei der richtige Einbau, dies gehe nur mit Fachleuten, erfuhr Rachfahl im persönlichen Gespräch. „Lüften muss man trotzdem, aber nur noch einmal pro Stunde.

Sie sehen nicht hübsch aus, aber sie funktionieren, das ist wichtig“, sagt Rachfahl. Neben dem technischen Wissen, wie was am besten eingebaut werde, was per Anruf ja auch rauszufinden ist bei denen, die Erfahrungen damit haben, brauche man in erster Linie den Willen dazu, es umzusetzen.

„Wir freuen uns sehr, dass sich etwas bewegt. Das ganze nimmt deutschlandweit Fahrt auf und für alle Fragen, die Auftreten sollten, stehen wir zur Verfügung. Wir haben Ingenieure unter uns und sind zu jeder Zusammenarbeit bereit“, sagte Eltern-Initiator Matthias Geenen. Es gehe den Eltern darum, perspektivisch für alle Kinder etwas zu verbessern. „Jeder kann etwas tun dafür. Wir schaffen die Pandemie nicht, wenn wir auf die Beschlüsse der Regierung warten, sondern jeder kann seine eigene Verantwortung wahrnehmen und etwas tun“, erläutert Geenen am Rande des Ausschusses einen wichtigen Grundgedanken der „No-Covid-Initiative“.

Nach einer kurzen Beratungsunterbrechung formulierten CDU und Grüne einen

gemeinsamen Antrag, der einstimmig beschlossen wurde. Demnach soll der Bürgermeister in Zusammenarbeit mit der Elterninitiative und

unter Einbeziehung der Elternschaft an der Außenstelle in Fissau für die Umsetzung der Absauganlage sorgen. „Wenn es gelingt, das wissen-

schaftlich begleiten zu lassen, gewinnen wir vielleicht daraus wichtige Erkenntnisse für andere Schulstandorte“, sagte Marcel Kriwet (CDU).